

# Lagerlogistik überholt Maurerhandwerk

Berufsbildende Schulen gehen mit insgesamt 499 neuen Schülern in das Ausbildungsjahr

VON  
HEIKO BOSSE

An den Berufsbildenden Schulen hat das neue Ausbildungsjahr begonnen. 499 Schüler machen sich auf, einen Beruf zu erlernen, der ihnen Spaß macht. Während die Lagerlogistik boomt, werden Maurer schon gar nicht mehr ausgebildet.

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK** „Für uns als Schule ist der Start in ein neues Ausbildungsjahr Routine, aber für die neuen Schüler ist es ein ganz wichtiger Schritt“, sagt Wilhelm Windmann, Leiter der Berufsbildenden Schulen (BBS) in Osterholz-Scharmbeck. Insgesamt 499 neue Gesichter zählt die Einrichtung seit wenigen Wochen. 235 von ihnen absolvieren das so genannte duale System, was ganz einfach bedeutet, dass sie im Betrieb arbeiten, gleichzeitig jedoch ein bis zwei Tage pro Woche die Schulbank drücken. Die restli-

chen 264 neuen Schüler haben sich – teils notgedrungen – für eine vollschulische Ausbildung entschieden. „Dies ist eingeführt worden, um jungen Menschen, die keinen Ausbildungsbetrieb ge-

funden haben, ebenfalls das Erlernen eines Berufs zu ermöglichen“, erklärt Wilhelm Windmann. Unter anderem betrifft dies Erzieherinnen, Sozial- und Pflegeassistenten.

Im Lauf der Jahre verändert sich natürlich auch die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, und somit das Interesse von Schulabgängern an bestimmten Berufszweigen. „Momentan gibt es einen besonders starken Boom bei Fachkräften für Lagerlogistik“, sagt Andreas Ruß, zuständiger Bereichsleiter an der BBS. Gleiches gelte für den Bereich Großhandel. Schwierig sehe es dagegen etwa bei den Zimmerern aus. Nur drei Neulinge hat die BBS in diesem Jahr zu verzeichnen. Diese hätten aber in ein paar Jahren gute Aussichten auf einen Job, da es eben nicht allzu viele von ihnen gebe. „Maurer bilden wir sogar gar nicht mehr aus, weil die Nachfrage zu gering ist“, sagt Wilhelm Windmann.

Laut einiger Schüler und der Lehrer zeichnet es sich verstärkt ab, dass Betriebspraktika die Chancen auf einen anschließenden Ausbildungsplatz erhöhen – wobei dies nicht zur Voraussetzung werden dürfe. Manche Schüler schrieben 50 bis 60 Bewerbungen, bei anderen klappte es im ersten Versuch. (bo)



Gemeinsam mit einigen der neuen Auszubildenden stellte Schulleiter Wilhelm Windmann (links) gestern Zahlen und Fakten vor. Foto: Bosse